Die Eiche

Die Eiche gehört zur Ordnung der buchenartigen Bäume und zur Familie der Buchengewächse. Ihr wissenschaftlicher Name lautet Quercus. Die Gattung Eiche umfasst circa 400-600 Arten, bis zu 450 in der Untergattung Quercus.

Die Borke der Eiche sieht so aus.

Am Besten kann man die Eiche an der Blattform und an ihrer Frucht, der Eichel erkennen. Die Eichel ist eine Nussfrucht, sie reift im 1. oder 2. Jahr nach der Bestäubung an. Jede Nussfrucht ist von einem Fruchtbecher eingeschlossen, der Cupula.

Wie man unschwer erkennen kann, ist diese Eiche sehr lichtdurchlässig, da ihre Blätter nicht sehr dicht beieinander gewachsen sind.

Ihre vegetativen (ungeschlechtlichen) Merkmale sind :

- Eichenarten sind entweder Sommer- oder Immergrüne Bäume, selten auch Sträucher

  - Die wechselständigen einfachen Laubblätter sind dünn-ledrig, gelappt oder ungelappt

    - Die Blattränder sind glatt oder gezähnt bis stachelig gezähnt

    - Unscheinbare Nebenblätter fallen früh ab

Ihre generativen (geschlechtliche Fortpflanzung betreffenden) Merkmale sind:

- Eichenarten sind einhäusig getrennt geschlechtlich(monözisch)
- Die meist zu mehreren an der Basis junger Zweige sitzenden Blütenstände sind eingeschlechtig
- Die Blüten sind sehr einfach gebaut
- Männliche Blüten sind in hängenden Blütenständen zusammengefasst
- Die Blütenhüllblätter sind verwachsen
- Männliche Blüten haben meist (von 2-12) 6 Staubblätter
- Weibliche meist (von 3-6) 3 Fruchtblätter und Stempel
- Jede Cupula hat eine weibliche Blüte

Masha Mevissen 7a